

Die Erfindung des Fremden in der Kunst

Europas Begegnungen mit fremden Kulturen sind vielfältig und von ambivalenten Interessen geprägt. Der Kunst kommt hierbei eine wichtige Rolle zu. Sie spiegelt und gestaltet die Vorstellung des Fremden, reflektiert die eigene kulturelle Identität durch Abgrenzung vom Anderen und verhandelt diese Positionen immer wieder neu. Wie blickt Europa um 1500 auf Amerika? Wie viel Fiktion steckt in den Darstellungen des Orients? Welche Rolle spielt die außereuropäische Kunst für die Expressionisten und welche Bedeutung hat die Hautfarbe in der Kunst?

Mit über achtzig Werken beleuchtet die Ausstellung die Konstruktion und Darstellung von Fremdheit in der europäischen Kunst und hinterfragt vertraute Bildtraditionen und Sichtweisen. Zeitgenössische Werke bieten einen aktuellen Blick auf das Thema.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg, Prof. Dr. Eckart Würzner.

The invention of the other in art

Europe's encounters with other cultures are manifold and governed by ambivalent interests. Art plays an important role here. It mirrors as well as shapes the idea of the other, it reflects one's own cultural identity by differentiating it from the other and constantly renegotiates these positions.

How did Europe look upon America around 1500? How much fiction is there in the depictions of the Orient? What role does non-European art play for the Expressionists and what significance does skin colour have in art? With over eighty works, the exhibition sheds light on the construction and representation of the 'other' in European art and questions familiar pictorial traditions and perspectives. Contemporary works offer a current view of the subject.

The exhibition is under the patronage of the Mayor of the City of Heidelberg, Prof. Dr. Eckart Würzner.



Exhibition texts
and audio guide
also in English



Carl Kuntz: Ansicht der Schwetzingener Moschee, 1795, Kurpfälzisches Museum Heidelberg; Foto: Knut Gattner (Abb. beschnitten)

Exotische Illusionen

Die Expeditionen nach Afrika, Indien und vor allem Amerika eröffnen Europa um 1500 einen neuen Blick auf die Welt. Durch den Buchdruck verbreiten sich die Reiseberichte schnell und weit, exotische Objekte werden zu begehrten Sammlerstücken. Es entstehen mitunter sensationelle Darstellungen der fernen Kontinente, deren vermeintlich unzivilisierte Völker darin auf das gelehrte Europa der Eroberer treffen – eine für Jahrhunderte prägende Bilderfindung.



Unbekannter Künstler: Völker in Brasilien auf einem Flugblatt, um 1503, Bayerische Staatsbibliothek München, Einbl. V.2

Fantasiebild Orient

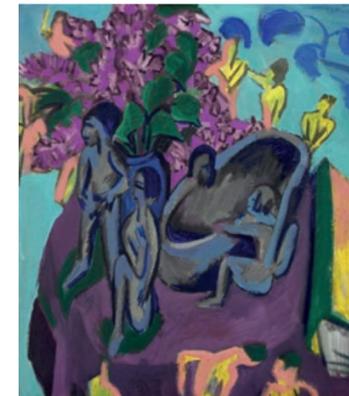
Der Orient erscheint in der westlichen Kunst als ebenso faszinierend wie bedrohlich. So ist er zur Zeit der Türkenkriege Sinnbild für Barbarei, gleichzeitig wächst durch Diplomatie und Handel die Wertschätzung für seine Kultur. Orientalische Bildmotive und Erzeugnisse vermitteln sozialen Status und Lebensart, die dekorative Türkenmode durchdringt im 18. Jahrhundert das Leben der Oberschicht. Später wird der Orient als altertümlicher Ort mit archaisch wirkenden Geschlechterrollen dargestellt. Darin spiegeln sich die imperialen Eroberungsfantasien des 19. Jahrhunderts.

Théodore Chassériau: Interieur eines Harems, 1854, Musée des Beaux-Arts, Straßburg (Dauerleihgabe Louvre, Paris); Foto: Musées de Strasbourg, M. Bertola



Traumwelten der Moderne

Die außereuropäische Kunst wird im frühen 20. Jahrhundert zur wichtigen Inspiration. Ihre scheinbare Primitivität gilt als neues künstlerisches Ideal, das die kolonialistischen Vorstellungen der Zeit widerspiegelt. Auch die deutschen Expressionisten nutzen diese Quelle zur künstlerischen Selbstfindung und entwerfen mit ihrer Hilfe ein idealisiertes Bild kultureller Ursprünglichkeit.



Ernst Ludwig Kirchner: Stilleben mit Plastiken und Blumen, 1912, Groninger Museum; Foto: Marten de Leeuw

Konstruktion des weißen Blicks

Zentral für die künstlerische Inszenierung von Fremdheit ist die Gestaltung der Körperfarbe, die gesellschaftliche Hierarchien ausdrückt: Die vermeintliche Normalität weißer Haut verdeckt eine Abwertung Schwarzer Menschen. Diese erhalten in der Kunst oftmals die Rolle der exotischen ‚Anderen‘. Der weiße Blick durchzieht unzählige Bildthemen der europäischen Kunst aller Epochen. In der Ausstellung wird er hinterfragt und durch alternative künstlerische Perspektiven herausgefordert.



Kopie nach Gerard Dou: Tronie eines jungen Mannes mit Turban, nach 1630/33, Historisches Museum Frankfurt; Foto: Horst Ziegenfusz

Im Museumsshop

Ausstellungskatalog „Die Erfindung des Fremden in der Kunst“, herausgegeben von Frieder Hepp, bearbeitet von Julia Carrasco, Michael Imhof Verlag, 24,95 Euro

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Stadt Heidelberg
Hauptstraße 97
69117 Heidelberg

Telefon Kasse 06221 58-34020
Telefon Sekretariat 06221 58-34010
kurpfaelzischesmuseum@heidelberg.de
www.museum.heidelberg.de



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C106855



Druckerzeugnis
www.klimaneutral.com/DE-HE-202409
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

Die Ausstellung wird unterstützt von



Kurpfälzisches
Museum
Heidelberg

19. OKT 2024 – 12. JAN 2025

Die Erfindung des Fremden IN DER KUNST

www.museum.heidelberg.de

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg

Telefon Kasse/Shop: 06221 58-34020

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

Montag geschlossen, ebenso am

24., 25. und 31. Dezember sowie 1. Januar

Eintritt für „Die Erfindung des Fremden“

8,00 Euro, ermäßigt 4,50 Euro

(inklusive Audioguide und Eintritt Dauerausstellung)

Freier Eintritt: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre,

Inhaber Museums-PASS-Musées, Mitglieder von ICOM,

Mitglieder des Freundeskreises des Kurpfälzischen

Museums

Ihr Weg zu uns

Das Museum liegt mitten in der Heidelberger Fußgängerzone und ist von allen Parkhäusern der Altstadt in

fünf bis zehn Minuten erreichbar. Es gibt keinen eigenen

Besucherparkplatz, Fahrradständer ist vorhanden.

Bushaltestellen

Universitätsplatz, Stadthalle, Peterskirche

Kontakt für alle Anfragen

Telefon Museumssekretariat: 06221 58-34010

(Montag bis Donnerstag 9.00 – 15.00 Uhr,

Freitag 9.00 – 13.00 Uhr)

kurpfaelzischesmuseum@heidelberg.de

Direktion / Verwaltung

Schiffgasse 10, 69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-34000

kurpfaelzischesmuseum@heidelberg.de

Mehr Information auf www.museum.heidelberg.de

Veranstaltungen

Freitag, 18. Oktober, 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung

mit Bürgermeisterin Martina Pfister und Ausstellungs-

kuratorin Dr. Julia Carrasco, musikalische Rahmung

Donnerstag, 24. Oktober, 19.00 Uhr

Gesprächsabend „Jenseits der Erfindung des Fremden. Kunstgeschichte und Dekolonisierung“

mit Dr. Antony Pattathu, Sozial- und Kulturanthropologe,

Amt für Chancengleichheit, und Dr. Julia Carrasco,

Kurpfälzisches Museum

In Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg

Mittwoch, 6. November, 19.00 Uhr

Vortrag „Der Orient – die Fremde?“

mit Prof. Dr. Alexandra Karentzos,

Kunsthistorikerin, Technische Universität Darmstadt

Freitag, 22. November, 16.00 Uhr

Märchen und Kurzvortrag „Geschichten als Brücke zwischen den Kulturen?“

mit Erzähler Dirk Nowakowski (für Erwachsene)

in der MALSTUBE des Kurpfälzischen Museums

Sonntag, 24. November, 11.00 bis 13.00 Uhr

Workshop „Ernst Ludwig Kirchner: Zwischen Kritik und Affirmation“

Angebot für Erwachsene zu Kunstgeschichte und Antirassismus mit der Initiative Black History in Baden-Württemberg

Teilnahme mit Anmeldung bis 21. November im Museumssekretariat

In Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg

Mittwoch, 27. November, 19.00 Uhr

Gesprächsabend „Fremd im eigenen Land: Deutsch-Rap im Musikvideo“

mit Toni L, Musiker und Rapper, und Prof. Dr. Henry

Keazor, Kunsthistoriker, Universität Heidelberg

Donnerstag, 5. Dezember, 19.00 Uhr

Gesprächsabend „Zwischen den Kulturen – Fragen und Antworten zu einer transkulturellen Kunstgeschichte“

mit Prof. Dr. Monica Juneja, Seniorprofessorin für Kunst-

geschichte am Heidelberg Centre for Transcultural Studies, und Dr. Julia Carrasco, Kurpfälzisches Museum

Sonntag, 8. Dezember 15.00 Uhr

Künstlerinnengespräch

Die iranische Künstlerin und Aktivistin Parastou Forouhar

im Dialog mit Dr. Julia Carrasco, Kurpfälzisches Museum

Donnerstag, 12. Dezember, 19 Uhr

Künstlergespräch und Workshop mit Künstler Francisco Klinger Carvalho

für Jugendliche und Erwachsene

im Interkulturellen Zentrum Heidelberg, Bergheimerstr. 147

In Kooperation mit dem Interkulturellen Zentrum Heidelberg und dem Verein Entre Águas e. V.

Dienstag, 7. Januar, 19.00 Uhr

Vortrag „Die deutschen Expressionisten und der Kolonialismus“

mit Dr. Kea Wienand, Kunsthistorikerin,

Universität Oldenburg

Donnerstag, 9. Januar, 18.30 Uhr

Vortrag und Publikumsdiskussion „Die Erfindung des globalen Südens – Kunst und Alterität im Zeitalter der Ungewissheit“

mit Dr. Eliana C.S.P. De Simone, Kunsthistorikerin,

Heidelberg/Sao Paulo

im Interkulturellen Zentrum Heidelberg, Bergheimerstr. 147

In Kooperation mit dem Interkulturellen Zentrum Heidelberg und dem Verein Entre Águas e. V.

Filmreihe im Karlstorkino

Donnerstag, 31. Oktober, 19.00 Uhr

Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens (D, 1922)

Expressionistischer Stummfilm

in restaurierter Fassung mit Originalmusik nach Hans Erdmann

Freitag, 13. Dezember, 19.00 Uhr

Lawrence von Arabien (GB, 1962), OmU

Bildstarke Abenteuergeschichte eines englischen

Offiziers in der arabischen Wüste

restauriert nach dem Director's Cut

Freitag, 10. Januar, 19.00 Uhr

Gauguin – Voyage de Tahiti (F, 2017), OmU

Filmdrama über Paul Gauguins ambivalente Erfahrungen

im selbstgewählten Exil

Moderation: Josua Walbrodt, Kurpfälzisches Museum

Eintritt: 9 Euro / 6,50 ermäßigt

Info und Tickets auf www.karlstorkino.de



Georg Hinz: Kleinodienschrank mit fremdartigen Kostbarkeiten nach 1666 © Friedenstein Stiftung Gotha

Führungen

Sonntag, 20. Oktober

11.00 Uhr

Kuratorinnenführung

mit Dr. Julia Carrasco

Sonntag, 20. Oktober

14.00 Uhr und 15.00 Uhr

zum Tag der Restaurierung,

in der Schausammlung,

Anmeldung erforderlich

Themenführung „Im Grunde fremd – der (Bild-) Aufbau des Turms zu Babel“

mit Susanne Voigt

Sonntag, 27. Oktober

11.00 Uhr

Ausstellungsführung

mit Cara Hoppe

Dienstag, 29. Oktober

16.00 Uhr

Themenführung „Dürers Nashorn und frühneuzeitliche Sammlungen“

mit Josua Walbrodt

Sonntag, 3. November

11.00 Uhr

Ausstellungsführung

mit Cara Hoppe

Dienstag, 5. November

16.00 Uhr

Themenführung „Die Erfindung der Weiblichkeit“

mit Dr. Julia Carrasco

Sonntag, 10. November

11.00 Uhr

Ausstellungsführung

mit Eva Wick

Dienstag, 12. November

17.00 Uhr

In Kooperation mit dem Museums-PASS-Musées, exklusiv für Passinhaber

Ausstellungspräsentation online

mit Kuratorin Dr. Julia Carrasco

Sonntag, 17. November

11.00 Uhr

Ausstellungsführung

mit Daniela Rosenberger

Dienstag, 19. November

12.15 Uhr

Ausstellungsführung

mit Daniela Rosenberger

Sonntag, 24. November

15.00 Uhr

Kuratorinnenführung

mit Dr. Julia Carrasco

Dienstag 26. November

16.00 Uhr

Themenführung „Die Erfindung des weißen Blicks“

mit Dr. Julia Carrasco

Sonntag, 1. Dezember

15.00 Uhr

Ausstellungsführung

mit Eva Wick

Dienstag, 3. Dezember

12.15 Uhr

Ausstellungsführung

mit Eva Wick

Sonntag, 15. Dezember

11.00 Uhr

Ausstellungsführung

mit Cara Hoppe

Dienstag 17. Dezember

16.00 Uhr

Themenführung „Die Erfindung der Weiblichkeit“

mit Dr. Julia Carrasco

Sonntag, 22. Dezember

11.00 Uhr

Ausstellungsführung

mit Daniela Rosenberger

Sonntag, 29. Dezember

11.00 Uhr

Ausstellungsführung

mit Eva Wick

Sonntag, 5. Januar

11.00 Uhr

Kuratorinnenführung

mit Dr. Julia Carrasco

Dienstag 7. Januar

12.15 Uhr

Themenführung „Die Erfindung des weißen Blicks“

mit Dr. Julia Carrasco

Donnerstag, 9. Januar

16.00 Uhr

Themenführung „Dürers Nashorn und frühneuzeitliche Sammlungen“

mit Josua Walbrodt

Alle Führungen ohne Aufpreis, ohne Reservierung

Zusätzliche Führungen für Gruppen, auch für Schulklassen, können über das Sekretariat gebucht werden.

Vermittlungsteam Dr. Julia Carrasco, Ausstellungskuratorin

Kurpfälzisches Museum (KMH); Eva Wick und Daniela

Rosenberger, Museumspädagoginnen (KMH); Cara Hoppe,

Kunsthistorikerin; Josua Walbrodt, Graphische Sammlung

(KMH), Susanne Voigt, Gemälderestauratorin (KMH)



Parastou Forouhar: Das Gras ist grün, der Himmel ist blau und sie ist schwarz, 2017, Besitz der Künstlerin © Parastou Forouhar

Workshops in der Museumswerkstatt

MALSTUBE

Samstag, 26. Oktober, 14.00–16.30 Uhr

Farbwerkstatt für Kinder mit

Künstlerin Gracinete Awá

ohne Anmeldung, Teilnahme frei

In Kooperation mit dem Interkulturellen Zentrum Heidelberg und dem Verein Entre Águas e. V.

Dienstag, 29. Oktober, 13.30–15.30 Uhr

„Drachen und anderes Getier“

Druckwerkstatt in den Ferien, mit Eva Wick

Info und Anmeldung über das Ferienportal der Stadt Heidelberg

Sonntag, 17. November, 13.00–15.00 Uhr

„Drachen und anderes Getier“

Druckwerkstatt für alle mit Daniela Rosenberger

ohne Anmeldung, Teilnahme frei